

Schulnachrichten.

Lehrverfassung im Schuljahre 1863—1864.

I. Ober- und Unterprima. Ordinarius: Der Director.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die allgemeine Sittenlehre und die Lehre von den theologischen Tugenden. Nach Martin. Repetition der Kirchengeschichte und einzelner Parthien der Glaubenslehre. Erklärung des ersten Evangeliums nach seinem Hauptinhalt und inneren Zusammenhang. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Gymnasial- und Religionslehrer Hafe. — b. Für die evangelischen Schüler: Das Leben Jesu nach dem Evangelium Joh. in der Ursprache gelesen und erklärt. 2 St. Pfarrer Bertelsmann. — Deutsch: Dispositionslehre; Erklärung der verschiedenen Dichtarten; Repetitionen aus der Grammatik und der Stillehre; Literaturgeschichte bis zur Reformation nebst Proben aus den hervorragendsten Schriftwerken. Uebung im mündlichen Vortrage; Correctur schriftlicher Arbeiten. 2 St. Philosophische Propädeutik. 1 St. Der Director. — Latein: Cic. orat. pro Rose. Am. und pro Marc. Grammatik. Correctur der freien Arbeiten und Uebersetzungen. 5 St. Prof. Laymann. Horat. Od. I. und II.; eine Anzahl Oden wurde memorirt. Repetition der schwierigeren Oden aus lib. III. Erklärung der horaz. Versmaße. 2 St. Uebungen im Lateinsprechen bei der Interpretation und im Anschlusse an Livius. 1 St. Der Director. — Griechisch: Plat. Apol. Soer.; Crit.; Herod. Lib. I. 23—56. Grammatik. Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Laymann. Hom. Il. I.—V.; XVII. und XVIII.; Soph. Oed. R. 2 St. Der Director. — Hebräisch: Gelesen: Judic. XIII.—XVII., 1 Reg. III., V., X., XXI. und einzelne Stücke aus den poetischen Büchern. Das unregelmäßige Verbum und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius. Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische. Alle 14 Tage ein schriftliches Exercitium. 2 St. Hafe. — Französisch. Gelesen wurde: Montesquieu, considérations sur les causes de la grandeur des Romains C. 12—20, und Athalie von Racine. Mündliche und schriftliche Uebungen. 2 St. Sprechübungen mit denjenigen Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nehmen. 2 St. Gymnas.-Lehrer Dr. Brieden. — Geschichte: Neuere Geschichte bis auf die französische Revolution. Handbuch: Pütz Grundriß. Aeltere und neuere Geschichte des preussischen Staates. 2 St. Prof. Pieler. — Geographie. Die kleineren deutschen Staaten mit Berücksichtigung der Geschichte ihrer Entstehung. Wiederholungen.

1 St. Pieler. — *Mathematik*: Wiederholung der Arithmetik und Algebra, Diophantische Gleichungen; Logarithmentheorie. Trigonometrie; Auflösung geometrischer Aufgaben nach der Methode der Alten. Algebraische und trigonometrische Uebungen; schriftliche Arbeiten. 4 St. Gymnas.-Lehrer Schilling's. — *Physik*: Akustik und Optik nach Koppe. 2 St. Gymnas.-Lehrer Schilling's.

II. Ober- und Untersecunda. Ordinarius: Professor Laymann.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die allgemeine Sittenlehre nach Martin. Die Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Religionslehre nach Kurz Handbuch bis zum Schluß; Geschichte der Reformation. 2 St. Pfarrer Bertelsmann. — *Deutsch*: Stillehre mit vielfachen Uebungen im Disponiren. Etymologie. Uebung im Definiren von Begriffen. Synonymik. Gelesen und erklärt wurden Schiller's Jungfrau von Orleans und prosaische und poetische Musterstücke aus Bone's Lesebuch 2. Th. Correctur der Aufsätze. 2 St. Pieler. — *Latin*: Virg. Aen. lib. III, V. und VI. zum Theil. 3 St. Bis Pfingsten der Ordinarius; darauf der Cand. Dr. Hoff und später der Cand. Dr. Heuer. — Livius lib. I. Ciceronis oratio pro Archia poeta, in Catilin. I, II, III. Aus der Grammatik die Lehre über die Tempora und Modi, indirecte Rede, Wortstellung. Correctur der Pensa und lateinischen Aufsätze. Extemporalien. Memorirübungen aus Livius und Cicero. Grammatik nach Berger. Uebersetzungen aus J. Schulz und Seyffert. 7 St. Gymnas.-Lehrer Dr. Schürmann. — *Griechisch*: Ober- und Untersecunda: Xen. Cyrop. Lib. III. und IV. Grammatik. Leitung der Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. Correctur der Arbeiten. 4 St. Der Ordinarius. — Obersecunda: Hom. Odys. lib. II., III., IV. und XI. 2 St. Der Ordinarius. — Untersecunda: Einübung der homerischen Formenlehre; Erklärung von Odys. lib. I. und II.; 100 Verse wurden memorirt. 2 St. Candid. Dr. Hoff. — *Hebräisch*: Die Elementar- und Formenlehre, aus letzterer insbesondere das regelmäßige Verbum und die Haupteigenthümlichkeiten der irregulären Verba. Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen: Genes. I. und II., Ps. VIII. und XIX. 2 St. Hake. — *Französisch*. Gelesen wurde: Ségur. hist. de Nap. 1. und 2. Buch. Die wichtigsten Regeln der Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2 St. Sprechübungen mit denjenigen Schülern, welche keinen Theil nahmen am Hebräischen. 2 St. Dr. Brieden. — *Geschichte*: Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte der Griechen und der macedonischen Weltmonarchie bis auf den Zerfall und die Umbildung derselben unter steter Berücksichtigung der Geographie. Handbuch: Püg. 2 St. Candid. Dr. Hoff. — *Geographie*: Asien, insbesondere die Länder Vorder-Asiens, welche den Schauplatz der älteren Geschichte bilden. Die europäische Türkei, zugleich alte Geographie von Griechenland. Wiederholungen. 1 St. Pieler. — *Mathematik*: Wiederholung der Lehre von den Potenzen mit ganzen, negativen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lösung der sämtlichen zugehörigen Aufgaben aus Meier Hirsch. Kreislehre. Gleichheit, Ausmessung und Ähnlichkeit der Figuren. Auflösung planimetrischer Aufgaben; schriftliche Arbeiten. 4 St. Schilling's. — *Physik*: Von den mechanischen Erscheinungen der luftförmigen Körper; Wärmelehre nach Koppe. 1 St. Schilling's.

III. Ober- und Untertertia. Ordinarius: Gymnasial- und Religionslehrer Hake.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von dem h. Messopfer, von den h. Sacramenten, den Sacramentalien und dem Gebete. Eine Uebersicht der Hauptereignisse der Kirchengeschichte bis zum 16. Jahrhundert. 2 St. Der Ordinarius. b. Für die evangelischen

Schüler: Die Schüler der mittlern und untern Klassen erhalten mit den entsprechenden Abtheilungen der Pfarrcatechumenen Unterricht durch Pfarrer Bertelsmann. — Deutsch. a. Obertertia: Nach Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre die Satzlehre. Lesung und Declamation von deutschen Musterstücken. Uebung im Disponiren. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Candidat Dr. Hoff; nach Pfingsten Candidat Dr. Heuer. b. Untertertia. Wortbildung — auch zur Begründung der Orthographie. Weitere Ausführung der Formenlehre. Uebungen in Bildung größerer Sätze. Lesen und Erklären profaischer und poetischer Musterstücke aus Bone's Lesebuche 1. Th. Correctur der Aufsätze. 2 St. Pieler. — Latein: Caes. b. Gall. lib. I, IV, VI (mit Auswahl). Einzelne Kapitel wurden memorirt. Die Casuslehre und die verschiedenen Arten der Nebensätze mit fortlaufenden praktischen Uebungen nach Berger. Mündliche und schriftliche Extemporalien. Wöchentlich zwei häusliche schriftliche Exercitien. 7 St. Der Ordinarius. — Repetition und Vollendung der Formenlehre; einzelne Theile aus der Syntax. 1 St. Aus Ovid. Metamorph. Phaëthon, Cadmus, Pentheus und Bacchus; 100 Verse wurden memorirt. Quantitätslehre; metrische Uebungen. 2 St. Der Director. — Griechisch. a. Obertertia: Wiederholung der Formenlehre nach Spieß; Einübung der unregelmäßigen Verba; das Wichtigste aus der Casus- und Moduslehre. Pensa und Extemporalien aus dem Uebungsbuche von Spieß. Tafelübungen aus Xenophon. Anabas. Lectüre aus Xenophon. liber I. cap. 5—10, lib. II. cap. 5, lib. IV. cap. 1—5. 6 St. Dr. Schürmann. b. Untertertia: Grammatik nach Spieß: Die ganze Formenlehre mit Einschluß der Verba auf μ und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben; mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Griechische; Tafelübungen; mündliches Uebersetzen in's Deutsche aus Spieß Uebungsbuche und einige Capitel aus Xenophon Anabasis lib. I. Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. 6 St. Candidat Dr. Hoff. — Französisch: Die unregelmäßigen Zeitwörter mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Gelesen wurde aus Charles XII. das 4te Buch. 2 St. Dr. Brieden. — Geschichte: Wiederholung der älteren deutschen Geschichte, die neuere Geschichte bis zur französischen Revolution mit besonderer Hervorhebung der preussischen Geschichte nach Kohlrausch. 2 St. Dr. Schürmann. — Geographie. Deutschlands Gebirge und Flüsse; politische Geographie von Deutschland, namentlich von Preußen nach Schacht. 1 St. Dr. Schürmann. — Mathematik. Im Winter: Repetition der Procent-, Zins- und Rabattrechnung. Die 4 Species in allgemeinen Zeichen nebst Auflösung der Aufgaben aus Meier Hirsch. Planimetrie bis zum Parallelismus der Linien. Schillings. Im Sommer: Fortsetzung der Planimetrie bis zur Kreislehre. 2 St. Candidat Schosinsky. — Lehre von den Potenzen; schriftliche Arbeiten. 1 St. Schillings. — Naturgeschichte: Amphibien, Fische und Insekten mit Benutzung der Sammlungen. 2 St. Schillings.

IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Roeggerath.

Religionslehre. Vereint mit Tertia. — Deutsch. Weitere Ausbildung der Satzlehre in Verbindung mit der Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre in schriftlichen und mündlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung der Conjunctionen und der Interpunctionslehre. Grammatische und sachliche Erklärung poetischer und profaischer Stücke; Uebungen im mündlichen Vortrage; schriftliche Arbeiten, bestehend in Erzählungen, Beschreibungen und Nachbildungen. Handbücher: Heyse und Bone. 2 St. Der Ordinarius. — Latein. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die Hauptregeln der Syntax, besonders die Lehre von den Casus, den Participien und der Anwendung der Conjunctionen, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen nach der Grammatik von Berger und der Aufgabensammlung von J. Schulz; geeignete Memorirsätze wurden eingeübt. Aus Cornelius Nepos wurden 10 Biographien übersezt und erklärt und eine derselben auswendig gelernt. 8 St. Der Ordinarius. — Aus Phaëdrus wurden ausgewählte Fabeln unter gleichzeitiger Einübung der Quantitätsregeln und des Versmaßes erklärt. 2 St. Im Winter Candidat Dr. Hoff, im Sommer der Ordinarius

und nach Pfingsten Candidat Dr. Heuer. — Griechisch: Die ganze Formenlehre in Verbindung mit entsprechenden Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach den Handbüchern von Spieß. 6 St. Der Ordinarius. — Französisch: Die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitworte. Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt nach Schipper's Uebungsbuch und dessen Grammatik 1. Th. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. 2 St. Pieler. — Geschichte. Geschichte der alten Welt, besonders der Perser, Griechen, Macedonier, Römer. Handbuch: Welker. 2 St. Dr. Schürmann. — Geographie: Physikalische und politische Geographie der außereuropäischen Länder, besonders von Asien und Amerika, nach Schacht. 1 St. Dr. Schürmann. — Mathematik: Decimalbrüche. Procentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-, Termin- und Mischungsrechnung. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 3 St. Schillings; im Sommer übernahm Candidat Schofinsky 1 St.

V. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Frieden.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von den Geboten nach dem Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des alten Testaments und die Apostelgeschichte. 3 St. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Außer dem Katechumenen-Unterricht eine besondere Stunde für biblische Geschichte. Pfarrer Bertelsmann. — Deutsch. Erweiterung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung einzelner Redetheile und der Interpunction. Veseübungen und sachliche und grammatische Analyse des Gelesenen. Sprech- und Declamations-Uebungen. Schriftliche Arbeiten, bestehend in Nachbildungen vorgelesener Erzählungen und in Uebersetzungen aus dem Lateinischen, bei welchen der Geist der Muttersprache besonders berücksichtigt wurde. Handbücher: Heyse und Bone. 2 St. Der Ordinarius. — Latein: Die ganze Formenlehre, so wie die wichtigsten und sachlichsten Regeln der Syntax nach Berger in Verbindung mit schriftlichen und mündlichen Uebungen aus Hoegg's Uebungsbuch II. Theil. 10 St. Der Ordinarius. — Französisch: Lesen und Schreiben französischer Wörter; Auswendiglernen von Vocabeln und Bildung kleiner Sätze aus denselben. Dabei das Nothwendigste aus der Formenlehre: Nomen, Pronomen, Verbum. Handbuch: Schipper's Uebungsbuch. 3 St. Pieler. — Geographie: Die physikalische Geographie von Europa, besonders von Deutschland, mit Benutzung der Wandarten von Schulenburg. Handbuch: Geographie von Schacht. 2 St. Dr. Schürmann. — Naturbeschreibung: Beschreibung von Säugethieren und Vögeln nach vorgezeigten Exemplaren der Naturaliensammlung. Im Sommer besonders Beschreibung der hier wachsenden Pflanzen und Uebung im Bestimmen derselben nach dem Linné'schen System. 2 St. Pieler. — Rechnen: Bruchrechnung, Regel de Tri in ganzen Zahlen und in Brüchen, Procentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten, Zinsrechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. 3 St. Hartung; seit Weihnachten Candidat Schofinsky.

VI. Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Kaug; seit Weihnachten: Candidat Dr. Hoff.

Religionslehre. Mit Quinta vereint. — Deutsch. Lehre von den Redetheilen und dem einfachen Satze; orthographische und grammatische Uebungen, theils mündlich, theils schriftlich. Leseübungen und Declamation ausgewählter Stücke nach Bone's Lesebuch; schriftliche Arbeiten, bestehend in Nacherzählungen. 2 St. Der Ordinarius; seit Weihnachten: Candidat Schofinsky. — Latein: Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben nach der Grammatik von Berger. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Hoegg's Uebungsbuche, Th. I. Memoriren von Vocabeln und Sätzen. Wöchentlich zwei bis drei häusliche Arbeiten. 10 St. Der Ordinarius; seit Weihnachten: Candidat Dr. Hoff.

— **G e o g r a p h i e:** Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie; Beschreibung der Meere und Erdtheile, insbesondere Europa's. 2 St. Nöggerath. — **N a t u r b e s c h r e i b u n g:** Beschreibung einzelner Säugethiere und Vögel nach vorgezeigten Exemplaren der Naturaliensammlung. Im Sommer Beschreibung hiesiger Pflanzen. 2 St. Pieler. — **R e c h n e n.** Die 4 Species mit unbekanntem, gleich- und ungleich benannten ganzen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung. 4 St. Wöchentlich 2 häusliche Arbeiten. Hartung.

T e c h n i s c h e F ä c h e r.

Z e i c h n e n. Quarta: Perspective und Schattenlehre nach Mustern der Hermes'schen Zeichenschule. 2 St. Vierteljährlich 1 größere häusliche Arbeit. — Quinta: Die Elemente des perspectivischen Zeichnens und der Schattenlehre nach Mustern. 2 St. Wöchentlich 1 häusliche Arbeit. — Sexta: Elemente des Zeichnens in Verbindung mit der Formenlehre; Einführung in die Perspective. 2 St. Wöchentlich 1 häusliche Arbeit.

Bemerkung. An dem für die obere Klassen eingerichteten Zeichenunterrichte theilnahmen sich 21 Schüler. Es wurde Perspective und Schattenlehre nach vorzüglichen Mustern und den P. Schmid'schen Holz-Modellen durchgenommen. Leider besitzt das Gymnasium noch kein besonderes Zeichenlokal, um diesem Unterrichte die volle Einrichtung und Ausdehnung zu geben, wie sie in dem neuen Lehrplan für den Unterricht im Zeichnen vorgeschrieben ist.

S c h ö n s c h r e i b e n. Quinta: Die deutsche und lateinische Schrift nach größeren Vorschriften, zuletzt ohne Vorschriften und Linien. 3 St. Monatlich 1 häusliche Arbeit. — Sexta: Die lateinische und deutsche Schrift in genetischer Stufenfolge, sodann angewandt in kurzen Sätzen mit Hilfe der einfachen Grundlinie. 3 St. Monatlich 1 häusliche Probearbeit.

S i n g e n. Prima und Secunda: Einübung einstimmiger Volkslieder, gebiegener Männerchöre und der Unterstimmen für gemischte Chöre. 1 St. — Tertia und Quarta: Rhythmisch-melodisch-dynamische Uebungen; Erlernung verschiedener weltlicher und geistlicher Lieder, besonders der gebräuchlichsten Kirchenlieder. 1 St. — Quinta und Sexta: Wie Tertia und Quarta; die nothwendigsten Vorkenntnisse für den Gesang.

Bemerkung: In besonders gewählten Stunden übten alle 3 Singklassen gemeinschaftlich verschiedene Lieder, besonders 4stimmige geistliche und weltliche Festgesänge.

G y m n a s t i s c h e U e b u n g e n. Die Turnübungen fanden, wie früher, während des Sommers an den freien Nachmittagen Statt. Die Vorturner hatten auch während des Winters recht fleißig in der Turnhalle geübt. Hartung. — Im Sommer wurden Exercirübungen durch den Sergeanten Pensky mit den Turnübungen verbunden, der auch die Schwimmübungen an der Gymnasial-Badeanstalt leitete. — Im Verlaufe des Schuljahres wurden mehrere Turnzüge theils von der Gesamtheit der Schüler, theils von einzelnen Klassen in Begleitung der Lehrer unternommen.

T h e m a t a z u d e n s c h r i f t l i c h e n A r b e i t e n.

1. Während des Schuljahres.

P r i m a. a. Zu deutschen Aufsätzen: 1) Welche sittliche Berechtigung hat das Streben nach irdischen Gütern? 2) Die Schilderung der Unterwelt nach Odys. XI., verglichen mit der des Virgil. Aen. lib. VI. — 3) Durch die Anreicherung an das Schöne und Große der Vergangenheit in Liebe erweitern sich die Schranken der Gegenwart; durch sie fühlen wir uns als Glieder eines Ganzen, als dem

Ewigen angehörig. 4) Die Hoffnung, eine Quelle der Freude, aber auch des Schmerzes (Probearbeit). 5) Alle wahrhaft geistige Größe ist nicht bloß ein Geschenk der Geburt, sondern auch das Werk der eigenen That; wie sich denn überhaupt mehr im Werden, als im Sein, die Höhe einer Natur kund gibt. 6) Der nächste Weg zum Ruhme ist der, daß man sich bestrebt, das zu sein, wofür man gehalten werden will. 7) Wie die Saat, so die Ernte, mit besonderer Berücksichtigung der Zwecke, die der studirende Jüngling verfolgen soll (Probearbeit). 8) Inhalt und Zusammenhang der Ode Horat. III. 4. 9) Warum werden Griechen, Römer und Deutsche vorzugsweise Culturvölker genannt? — b. Zu lateinischen freien Aufsätzen: 1) Exponantur Ciceronis pro Rose. Am. orationis argumentum difficultatesque, quas, qui causam pro illo dixit, habuit. 2) Ciceronis in patriam merita. 3) Cræsus in rogo. 4) Parvis ex rebus sæpe magnarum rerum momenta pendent. 5) Romanorum in patriam amor rebus adversis maxime insignis erat. 6) Nemo est nec divitissimus nec potentissimus, cujus in vita non multa pateant, quæ fortuna feriat. 7) Bello Punico secundo ad lacum Trasimenum exercitus populi Romani interiit. 8) Quam vere dixerit Fridericus Magnus: prosperiores successus nonnumquam hominibus periculosam asserre fiduciam. 9) Quam vere de Hannibale prædixerit Livius, parvum hunc ignem quandoque ingens exsuscitaturum esse incendium. 10) Agendo et audendo crescit res Romana. — Anmerk.: 2 und 3, und 8 und 9 waren Clausurarbeiten.

Secunda a. Zu deutschen Aufsätzen: 1) Die Ferien. b. Die, cur hic? 2) Die Ordnung. 3) Die Güter des Lebens. 4) Die richtige Schätzung des Reichthums, oder Reichthum und Armuth. 5) Hochmuth kommt vor dem Fall. b. Wer wagt, gewinnt. 6) Man sorgt am besten für sich selbst, wenn man für Andre lebt und wirkt. 7) Welchem unter den großen Männern Griechenlands müssen wir die Krone des höchsten Verdienstes zuerkennen? b. Welcher unter den berühmten Städten Griechenlands gebührt das höchste Lob? 8) Lust zur Arbeit. b. Alexander und Karl der Große. 9) Nutzen des Studiums der Naturwissenschaften: b. Welche Einrichtungen und Erfindungen dienen besonders zur Beförderung des Handels? 10) Alles in der Welt läßt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von guten Tagen. b. Ein Rückblick in meine Vergangenheit zeigt mir am besten meine Zukunft. — b. Zu lateinischen Aufsätzen: 1) Quomodo Tullus Hostilius Albanis devictis Albam deleverit. 2) Alexandri Magni res gestae. 3) Atheniensium virtus splendidissime enituit bellis Persicis.

Tertia a. Zu deutschen Aufsätzen: 1) Die Verdienste Heinrichs I. um das deutsche Reich. 2) Zu jedem Werk gehört ein ganzer Mann. 3) Der Ring des Polykrates (nach Schiller). 4) Preis des Landlebens. 5) Mein Weihnachtsferienleben (in Briefform). 6) Arion (nach Schlegel). 7) Beten hilft — nur nicht allein; Man muß auch gehörig thätig sein. 8) Auf der Größe Gipfel. — Vergiß nicht, was ein Freund wiegt in der Noth. (Schiller, Jungfr. v. Orleans). 9) Zufriedensein verwandelt Wasser in Wein. 10) Gesundheit, ein großes Gut. 11) Der Fluß. 12) Die Bürgerschaft von Schiller. — *Tertia b.* 1) Der 18. October. b. Eine Ferienreise. 2) Die Ströme. 3) Mein Geburtsort. b. Unsere Kleidung. 4) Die Unbeständigkeit des Glückes. b. Die Herrschaft des Menschen über die Thiere. 5) Der Frühling. b. Das Barometer. 6) Das Eisen. 7) Der Reiche und der Arme. 8) Die Kunst, das Leben zu verlängern. b. Der Klosterberg. 9) Folgen der Unordnung. b. Brief an einen Freund, dessen elterliches Haus abgebrannt ist. 10) Beantwortung von Fragen über Ursache und Wirkung, Zweck und Mittel verschiedener Dinge u. a. in längeren Sätzen und Perioden.

2. Thematata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

1. Zu Religionsarbeiten. a. Der katholischen Abiturienten: Darlegung und Begründung der Kirchenlehre über die Tod- und lässlichen Sünden. Allgemeine Uebersicht des gesammten Systems der christlichen Religionslehre, insbesondere die Hauptlehren über die Person Christi und deren

Gegensätze (Häresien). — b. Der evangelischen Abiturienten: Das Wort Christi: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

2. Zum deutschen Aufsatz: Nur der Ungebildete genügt sich selbst.

3. Zum lateinischen freien Aufsatz. *Quam vere Livius de populo Rom.: eam quasi fato quodam datam fuisse Romanis sortem, ut omnibus magnis bellis victi vincerent.*

4. Zur hebräischen Arbeit: Uebersetzung und grammat. Erklärung von Gen. II., 15—18 incl.

5. Mathematische Aufgaben. 1) Es werden zweierlei Kanonenröhre gegossen; von der ersten Art wiegt jedes 16, von der zweiten 25 Ctr. Wie viele Röhre von jeder Art waren es, wenn man zur zweiten Art einen Centner Metall weniger gebraucht, als zur ersten? — 2) Die Höhe eines Kugelabschnittes und das Verhältniß der krummen und ebenen Grenzfläche desselben sind gegeben. Wie groß ist der Radius der Kugel? — 3) Zwei Beobachter, deren Entfernung 12 C. beträgt, sehen zwischen sich eine Rakete senkrecht aufsteigen. Welche Höhe hat dieselbe erreicht, wenn der höchste Punkt ihrer Bahn dem einen Beobachter unter dem Elevationswinkel von $52^{\circ} 14'$ und dem andern unter dem Winkel von $63^{\circ} 45'$ erscheint? — 4) Von einem rechtwinkligen Dreieck ist die Differenz der beiden Katheten und die zur Hypotenuse gehörige Normale gegeben. Das Dreieck zu zeichnen.

Statistische Uebersicht.

Halbjahr.	Schülerzahl.							Darunter befanden sich im Sommerkurs:							
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.	
	a u. b	a u. b	a u. b					a u. b	a u. b	a u. b					
Winter:	57	56	50	19	28	23	233	Katholische	30	31	27	12	19	13	132
	32-25	31-25	22-28						11-19	11-20	14-13				
								Evangelische	27	23	20	5	8	12	95
									19-8	15-8	8-12				
								Judaistische	—	1	1	1	1	—	4
Sommer:	57	55	48	18	28	25	231	Einheimische	17	20	32	15	25	23	132
	33-24	31-24	23-25						14-3	8-12	13-19				
								Auswärtige	40	35	16	3	3	2	99
									19-21	13-12	10-6				

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

	Lehrer.	Examinat.	I.	IIa.	IIIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
1	Dr. Hoegg, Director.	I.	3 Latein 2 Griech. 1 Philos. Propäd. 2 Deutsch			3 Latein					11.
2	Pieler, Professor.	—	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geographie 2 Deutsch			2 Deutsch	2 Franz.	3 Franz. 2 Naturg.	2 Naturg.	19.
3	Kanz, Oberlehrer.	VI.					6 Griech.			10 Latein 2 Deutsch	18.
4	Laymann, Professor.	II.	5 Latein 4 Griech.	3 Latein 6 Griechisch							18.
5	Hafe, Gymnasial- u. kath. Religionslehrer.	III.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 7 Latein			3 Religion		10.
6	Noeggerath, Gymnasiallehrer.	IV.						10 Latein 6 Griech. 2 Deutsch		2 Geog.	20.
7	Dr. Schürmann, Gymnasiallehrer.	—		7 Latein		6 Griech. 2 Geschichte 1 Geographie		2 Gesch. 1 Geog.	2 Geog.		21.
8	Schillings, Gymnasiallehrer.	—	4 Math. 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik		3 Mathematik 2 Naturgeschichte		3 Math.			19.
9	Dr. Brieden, Gymnasiallehrer.	V.	4 Franz.	4 Französisch		2 Französisch			10 Latein 2 Deutsch		22.
10	Hartung, Gymnasiallehrer.	—		1 Singen 4 Turnen für alle Klassen			1 Singen		2 Rechnen 3 Schreib. 2 Zeichn. 1 Singen	4 Rechnen 2 Zeichn.	20.
11	Bertelsmann, evangel. Pfarrer.	—	2 Relig.		2 Religion			1 Biblische Geschichte.			5.

Von Weihnachten an war die Vertretung des erkrankten Oberlehrers Kautz dem Candidaten Dr. Hoff übertragen. Durch diese Ausbülfe war es möglich geworden, eine weitere Trennung der Ober- und Untersecunda im Homer und im Deutschen, auch der Ober- und Untertertia im Deutschen vorzunehmen. Die Candidaten des höhern Schulamts Dr. Hoff, Schosinsky und Dr. Heuer, von denen der erste im Herbst, der zweite um Weihnachten v. J., der letztgenannte im Pfingsten d. J. zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahres hier eintraten, wurden abwechselnd in verschiedenen Klassen beschäftigt. Nur Dr. Hoff behielt neben den Stunden, die er für den Oberlehrer Kautz übernahm, das ganze Jahr hindurch den geschichtlichen Unterricht in Secunda bei.

Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde am 2. October mit einem feierlichen Gottesdienste, mit Vorhaltung der Schulgesetze und mit Prüfung der neu aufzunehmenden und noch zu versetzenden Schüler begonnen.

Vom 12. bis zum 18. October wohnte der Unterzeichnete der Conferenz der westfälischen Gymnasial- und Realschul-Directoren bei.

Zur Feier des fünfzigsten Gedenktages der Schlacht bei Leipzig wurden die Schüler der einzelnen Klassen durch angemessene Belehrung über die Bedeutung dieses wichtigen Ereignisses vorbereitet. Am Gedenktage selbst war ein feierlicher Gottesdienst in der katholischen und in der evangelischen Pfarrkirche angeordnet. Am folgenden Tage fand ein Turnzug sämtlicher Klassen in Begleitung der Lehrer Statt, bei welchem die Theilnahme der Jugend für die Befreiung des Vaterlandes und den Ruhm der wackern Kämpfer in patriotischen Liedern einen begeisterten Ausdruck fand.

Unter dem 28. November v. J. wurde dem Lehrercollegium die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß in Ausführung des Normal-Befoldungs-Stats für die Directoren und Lehrer an den Gymnasien landesherrlichen Patronats vom 1. Januar v. J. ab, einschließlich der nach den Grundsätzen des Normal-Stats berechneten resp. im Ganzen um 150 Thlr. erhöhten Wohnungsmiethen, die Summe von jährlich 1004 Thlr. aus Centrafonds zu Gehaltsverbesserungen bewilligt worden seien. Dieser Zuschuß ist vom 1. Januar d. J. ab noch um weitere 50 Thlr. zur Verbesserung der 3. ordentlichen Lehrerstelle vermehrt worden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch Gottesdienst in der Propstei- und in der evangelischen Pfarrkirche und demnachst durch einen Schulakt in der Aula des Gymnasiums gefeiert, bei welchem dieses Mal neben den üblichen Declamationen und Gesängen von einem unter den Gymnasialisten bestehenden Musikvereine einige Instrumental-Sätze zur Ausführung kamen. Der Oberprimaner Florenz Heidsiek hielt einen von ihm ausgearbeiteten Vortrag über „Rüdiger von Bechlaro, das Musterbild acht deutscher Mittertugend.“ Der Gymnasial- und kathol. Religionslehrer Hake sprach als Festredner über „Die christliche Idee des Königthums.“ Diese Rede erhielt später auf mehrseitiges Verlangen durch Abdruck eine weitere Verbreitung. — Auch in diesem Jahre wurde, wiewohl etwas verspätet, im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten dem hiesigen Gymnasium ein Exemplar des Bildwerks „Aus Königs Friedrich's Zeit“ mit der Weisung übersandt, dasselbe mit Bezugnahme auf die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs einem, einer solchen Auszeichnung würdigen Schüler der Anstalt als Geschenk zu überreichen. Da 4 Oberprimaner: Becker, Theod. v. Ditzfurth, Liese und Risch dieser Ehre gleich würdig erkannt wurden, so entschied das Loos. Dieser Schulakt wurde durch eine Ansprache des Unterzeichneten eingeleitet und von den Anwesenden mit sichtlich Theilnahme begangen.

Die glorreiche Waffenthat bei Düppel am 18. April, bei welcher sich auch ehemalige Schüler des hiesigen Gymnasiums und sonstige Jugendgenossen theilhaftig, zum Theile ausgezeichnet haben, rief unter den Zöglingen der Anstalt, insbesondere der obern Klassen, die freudigste Bewegung hervor. Es wurde die überraschende Kunde von dem herrlichen Siege durch einen Turnzug sämtlicher Klassen und Lehrer gefeiert,

bei welchem sich in patriotischen Liedern und Reden eine wahre Begeisterung kund gab. Ein von dem Oberprimaner Theodor von Ditzfurth in wenigen Stunden verfaßtes, wohlgelungenes Siegeslied trug noch besonders dazu bei, die Stimmung zu beleben.

Im Januar erkrankte der Oberlehrer Kautz und blieb die übrige Zeit des Schuljahres hindurch außer Stande, den Unterricht wieder zu übernehmen. Zum Glück war der Candidat des höhern Schulamts, Ludwig Hoff, im Beginne des Wintercurfes zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahres hier eingetreten, welchem mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde die Vertretung des erkrankten Lehrers übertragen werden konnte. Da im Februar auch der Candidat H. Schosinsky und im Mai Dr. Ed. Heuer sich zur Abhaltung ihres Probejahres hier einfanden, so war mehr als ausreichende Aushilfe vorhanden.

Die andauernde Krankheit veranlaßte den Oberlehrer Kautz, seine Pensionirung nachzusuchen, die ihm denn auch vom 1. October d. J. ab gewährt ist. Er hat 45 Jahre lang in treuer Hingebung an sein Amt der Anstalt seine Kräfte gewidmet und es wohl verdient, daß ihm in seinem vorgerückten Alter die zur Pflege seiner Gesundheit erforderliche Ruhe vergönnt wird. Seine zahlreichen Schüler, die in ihm einen stets wohlwollenden Lehrer erkannten, werden ihm ein dankbares Andenken, so wie seine Collegen, zu denen er stets in den freundlichsten Beziehungen stand, eine liebevolle Theilnahme für sein Wohlergehen auch fernerhin bewahren.

Am 26. Juni feierten 12, von dem katholischen Religionslehrer in außerordentlichen Stunden noch besonders vorbereitete Gymnasiasten in Gemeinschaft mit den Lehrern und sämtlichen katholischen Böglingen der Anstalt die erste heil. Communion. Auch wurden in der evangelischen Kirche 6, von dem Religionslehrer Pfarrer Bertelsmann vorbereitete Schüler am 24. Juni confirmirt.

Wie im April 1856, so leisteten auch im April d. J. wieder die Gymnasiasten bei einem gefährlichen Brande eine so angestrenzte und ausdauernde Hülfe, daß der Bürgermeister der Stadt sich veranlaßt sah, im Namen der Gemeinde für ein so rühmliches Verhalten der Böglinge der hiesigen höhern Bildungsanstalt seine dankbare Anerkennung auszusprechen und dem Gymnasium eine städtische Brandsprize zu dessen alleiniger Bedienung anzubieten. Das Lehrercollegium nahm dieses Anerbieten um so bereitwilliger an, als es dadurch in Stand gesetzt wird, bei einem ausbrechenden Brandunglücke die seiner Obforge anvertraute Jugend zwanglos zu einer gemeinsamen Thätigkeit zu vereinen und durch Unterordnung unter ein bestimmtes Commando vor gefährlichen und tollkühnen Unternehmungen zu bewahren.

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums.

Münster, 20. August 1863. Durch ein neues Reglement vom 3. Juni d. J. über die Beschäftigung und Anstellung von Civilanwärttern im Postdienst sind die Berechtigungen der höhern Schulen, namentlich der Realschulen zweiter Ordnung dahin modificirt, daß jetzt 1) Post-Eleven nur auf Grund eines Maturitätszeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung; 2) Post-Expedienten-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder nach mindestens einjährigem Besuch der Prima einer Realschule zweiter Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder auf Grund des Abgangszeugnisses der Reife von einer anerkannten höhern Bürgerschule; 3) Post-Expeditions-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster oder zweiter Ordnung angenommen werden.

25. November 1863. Unter Mittheilung des neuen Lehrplans für den Unterricht im Zeichnen wird das Verfahren nach den Bestimmungen desselben zur Nachachtung, insbesondere die Theilnahme solcher Schüler der obern Klassen, welche des Berufs willen oder aus Neigung sich weiter im Zeichnen ausbilden wollen, der besondern Berücksichtigung und Aufmerksamkeit empfohlen. In den Censuren und Abgangs-

zeugnissen ist künftig die Stufe zu vermerken, welche der betreffende Schüler im Zeichnen erreicht hat. Auf die Beseitigung der Hindernisse, welche der Ausführung des Lehrplans entgegenstehen, ist Bedacht zu nehmen.

2. Januar 1864. Es werden einige nähere Bestimmungen über die Ausstellung der Zeugnisse für die aus der Secunda abgehenden Schüler zur gewissenhaften Nachachtung der Lehrercollegien mitgetheilt. Die Bestimmung der Circularverfügung vom 31. October 1861, wonach die Abgangszeugnisse der nach dem ersten halben Jahre aus Secunda austretenden Schüler jedesmal von der Lehrerconferenz festzustellen sind und ausdrücklich darin zu bemerken ist, ob der Schüler das bezügliche Pensum der Secunda sich gut, d. h. zur Zufriedenheit der Lehrer angeeignet und sich gut betragen hat, ist auch auf die Fälle anzuwenden, wo die jungen Leute nach einem längern als halbjährigen Aufenthalt aus der Secunda abgehen. Einer besondern Aufmerksamkeit bedarf es bei solchen, welche erst in der Secunda Schüler der Anstalt geworden sind und denen es muthmaßlich lediglich um das Berechtigungsattest zum einjährigen freiwilligen Militairdienst zu thun ist.

v. 25. April. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen in Amtsblättern der Königlichen Regierungen (Arnsberg vom 20. Februar d. J.) wird darauf aufmerksam gemacht, daß in schulwissenschaftlicher Beziehung sowohl die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst, als die Annahme der Anmeldungen zum Besuche der Königlichen höhern Lehranstalt zu Neustadt-Eberswalde durch das Zeugniß der Reife als Abiturient von einem preussischen Gymnasium oder von einer preussischen Realschule erster Ordnung mit unbedingt genügendem Prädikat in der Mathematik bedingt ist.

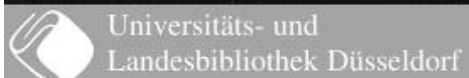
v. 5. Mai. Das Curatorium wird ermächtigt, dem Bedürfnisse entsprechend, das Turngeld für jeden Schüler um 8 Gr. jährlich zu erhöhen.

v. 2. Juni. Die Directoren der Gymnasien und Realschulen werden angewiesen, sowohl diejenigen Schüler, welche später auf das Gewerbeinstitut zu Berlin überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerläßliche Erforderniß einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen aufmerksam und eine gewissenhafte Benutzung des Zeichenunterrichts zur Pflicht zu machen, wie auch den Lehrern zu empfehlen, sich der betreffenden Schüler in dieser Beziehung besonders anzunehmen.

v. 20. Juni. Zur Vermeidung des zu häufigen Wechsels der Schulbücher und der den Eltern dadurch verursachten Ausgaben wird die die Einführung von Schulbüchern betreffende Circularverfügung vom 28. April 1857 durch folgende nähere Bestimmungen ergänzt: 1) Jedesmal vor Beginn des Schuljahres sind die Anträge auf Genehmigung der Einführung neuer Schulbücher einzureichen. 2) Angabe der Zeit, wie lange ein Schulbuch im Gebrauch gewesen, der Gründe der Abschaffung, 3) der Vorzüge, 4) des Preises des neuen, wie des bis dahin gebrauchten Werkes.

v. 8. Juli. Benachrichtigung des Gymnasial-Curatoriums von der Genehmigung der von dem Oberlehrer Kauck nachgesuchten Pensionirung vom 1. October d. J. ab.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100



Verzeichniß der Abiturienten.

Am 29. und 30. Juli d. J. wurde unter dem Voritze des Königl. Commissarius, Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Savelz, die Prüfung der Abiturienten abgehalten. Unter diesen wurde 9 Oberprimanern: Becker, Otto Daefe, Theodor von Ditsfurth, Koester, Liese, Kademacher, Risch, Schemel auf Grund der schriftlichen Probearbeiten und in Anerkennung des lobenswerthen Strebens und Fortschritts während des Schulbesuchs die mündliche Prüfung erlassen. Das Zeugniß der Reife erhielten:

Nr.	Namen der Abiturienten.	Alter. Fabr.	Religion.	Wohnort der Eltern.	Standeswahl.	Studirt wo?
1	Bartling, Wilh.	20	evangelisch	Lenhausen	Medizin	?
2	Becker, Gust.	19	desgl.	Laasphe	Bergwissensch.	
3	Daefe, Julius	21	desgl.	Lippstadt	Mathematik	Heidelberg.
4	Daefe, Otto	19	desgl.	desgl.	Philologie	Heidelberg.
5	Diesterweg, Heinv.	21	desgl.	Siegen	Medizin	Heidelberg.
6	von Ditsfurth, Gerh.	19	desgl.	Arnsberg	Technik	Berlin.
7	von Ditsfurth, Theod.	18	desgl.	desgl.	Jurisprudenz	Königsberg.
8	Drescher, Georg	20	katholisch	desgl.	Medizin	Berlin.
9	Feldhege, Constant.	19	evangelisch	desgl.	Theologie	Halle.
10	Groos, Ernst	18	desgl.	Laasphe	Medizin	Bonn.
11	Heidsiek, Florenz	21	desgl.	Rahden	Theologie	Halle.
12	Koester, Ernst	18 ^{1/2}	desgl.	Arnsberg	Militär.	
13	Liese, Hugo	18	katholisch	desgl.	Medizin	Bonn.
14	von Nordenflucht, Gust.	19	evangelisch	Minden	Forstwissensch.	Neust.-Eberswalde.
15	Overbeck, Friedr.	23	desgl.	Gamen	?	?
16	Kademacher, Otto	19	desgl.	Unna	Jurisprudenz	Heidelberg.
17	Risch, Theod.	19 ^{1/2}	desgl.	Coblenz	Postfach.	
18	Schemel, Carl	20	desgl.	Beck	Medizin	Leipzig.
19	Simon, Wilh.	19	desgl.	Suhl	Forstwissensch.	Neust.-Eberswalde.
20	Thiemann, Wilh.	18	desgl.	Arnsberg	desgl.	desgl.
21	Bildhaut, Bern.	18	katholisch	desgl.	Philologie	Münster.
22	Weber, Jos.	23	desgl.	desgl.	?	?
23	Wermuth, Heinv.	18 ^{1/2}	evangelisch	desgl.	Oekonomie.	

u. Simon

Vermehrung des Lehrapparats.

Zur Vermehrung der Gymnasial-Bibliothek, der physikalischen und naturhistorischen Sammlung, zur Anschaffung von Karten und Vorlegeblättern wurden etatsmäßig 105 Thaler verwendet.

Zum Geschenk erhielt die Bibliothek:

- 1) Vom Königl. hohen Ministerium: a. Journal für reine und angewandte Mathematik von A. L. Crelle, fortgesetzt von M. Borchardt, Band 62, 2—4. Heft; Band 63, 1—3. Heft. b. Germaniens Völkerstimmen von Firmenich-Richarz, Anhang. Band 3, Lieferung 9. c. Titus Bostrenus ed. P. A. de Lagarde.
- 2) Vom Herrn Buchhändler J. Hirt in Breslau: S. Schilling's Grundriß der Naturgeschichte, Theil 1 und 2, nebst Atlas der Naturgeschichte, Lieferung 1 und 2.
- 3) Vom Herrn Buchhändler Schönningh zu Paderborn: Hom. Odyss., 3. Heft, von Dünker. Leitfaden bei dem Unterrichte in der Erdkunde für Gymnasien, von Riberding, 10. Aufl. Féaux, ebene Trigonometrie und elementare Stereometrie, 2. Aufl. 1864.

Die Anschaffungen für die Gymnasialbibliothek bestehen zumeist in Fortsetzungen.

Der physikalische Apparat wurde durch Ankauf eines Reeff'schen Inductionsapparates vermehrt. Für das naturhistorische Cabinet wurde der größte Theil der einheimischen Fische-species, so wie eine Schmetterlingsammlung, beschafft.

Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek wurde der etatsmäßige Zuschuß aus der Gymnasialkasse von 13 Thlr. und die Beiträge der Schüler verausgabt.

Für dürftige Schüler wurde eine Anzahl Schulbücher von den Abiturienten D. Heidemann und Ferd. Nisch dem Director zur Vertheilung übergeben.

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft:

- 2 Hefte (in gr. Form.) vollständig ausgeführter Landschaften der Berliner Zeichenschule;
- 3 Hefte Kopfstudien in Umrissen, herausgegeben von mehreren Künstlern bei Hornemann in Hannover;
- 3 Hefte vollständig ausgeführter Kopfstudien von Ulfers;
- 3 Hefte leichter Landschaften in Umrissen, erschienen bei Hornemann in Hannover.

Öffentliche Prüfung in der Aula des Gymnasiums.

Die öffentliche Prüfung der Schüler wird Montag den 29. August Morgens von 8 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in folgender Ordnung Statt finden:

Vormittags.	Nachmittags.
Prima: Griechisch, Geschichte.	Quarta: Deutsch, Geographie.
Secunda: Latein, Französisch.	Quinta: Latein, Naturgeschichte.
Tertia: Mathematik, Religion.	Sexta: Latein und Deutsch, Rechnen.

Schlußfeier.

Dinſtag, den 30. Auguſt, Morgens 9 Uhr, feierlicher Gottesdienſt in der Stadtkapelle. Die evangelischen Schüler verſammeln ſich zur Andacht in der evangelischen Pfarrkirche.

Nachmittags 3 Uhr in der Aula Entlaſſung der Abiturienten:

Gefang: Gebet, von Haer: Verlaß mich nicht ꝛ.

Declamation: Der Sextaner Richard Schliwen: Heldenmuth, von Caſtelli.

„ Quintaner F. Harbert: Die ſeltſamen Menſchen, von Lichtner.

„ Quartaner Joſ. Schaefer: Der Szeller Landtag, von Chamisso.

„ Untertertianer Otto Fiſcher: Bertran de Born, von Uhland.

„ Obertertianer Joſ. Winterſohle: Die Gründung Thebens nach Ovid. Metam.

Sonate von Diabelli in F-dur, vorgetragen von einem muſikaliſchen Schülerverein.

der Unterſecundaner Franz Goebel: Gefang des Demodokos aus Hom. Odyſſ. VIII.

„ Oberſecundaner L. Goldberg: Le premier roi de Prusse. (Eigene Arbeit.)

Chorgeſang von Beethoven: „Die Himmel rühmen ꝛ.“

Abschiedsrede des Abiturienten Hugo Lieſe: Ulendum est aetate; cito pede labitur aetas,

Nec bona tam ſequitur, quam bona prima ſunt.

Erwiderung des Unterprimaner Ferd. Schulte in deutſcher Sprache über Cicero's Worte: Non ita generali ſumus, ut ad ludum et iocum facti eſſe videamur, ſed ad ſeveritatem et ad quaedam ſtudia maiora.

Sonate von Diabelli in C-dur, vorgetragen von dem muſikaliſchen Schülerverein.

Entlaſſung der Abiturienten durch den Director.

Gefang: Bundeslied, von Mozart: Brüder reichet Euch die Hand ꝛ.

Vertheilung der Cenſuren (Privatakt).

Das neue Schuljahr beginnt am 6. October; die Anmeldungen werden in den nächſt vorhergehenden Tagen entgegengenommen. Die auswärtigen Eltern wollen nicht verſäumen, wegen der zu wählenden Koſthäuser mit dem Unterzeichneten oder den Klaſſenordinarien Rückſprache zu nehmen. Auch werden die Familien, welche Schüler in Pflege nehmen wollen, erſucht, ſich vor Beginn des Unterrichts anzumelden.

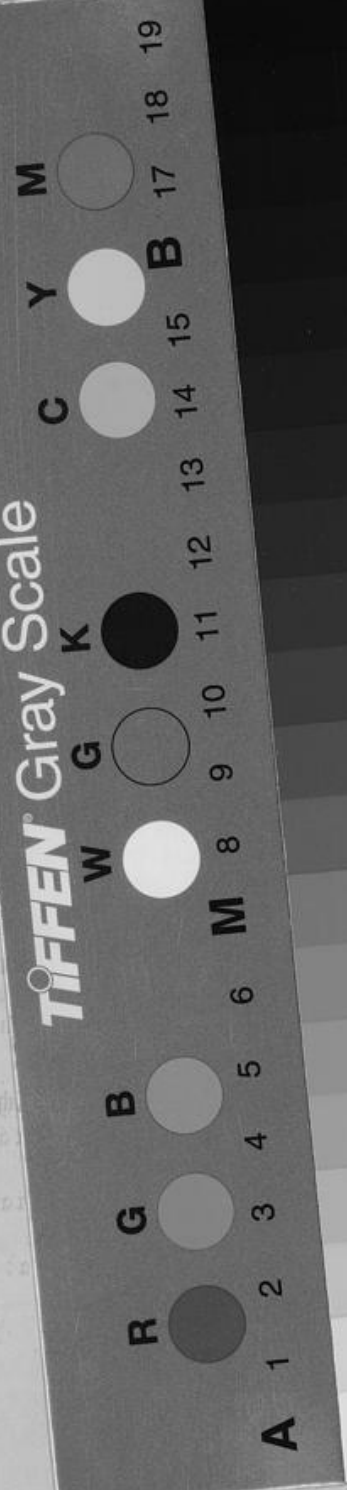
Für die drei untern Klaſſen wird, wenn die erforderliche Zahl von Schülern ſich zeitig meldet, ein Ferienunterricht von täglich 2 Stunden angeordnet werden.

Dr. Hoegg.

Dinſtag, den
 evangeliſchen Schüler verſ
 Nachmittags 3 U
 Geſang: Gebet, von Ho
 Declamation: Der Ge
 " Du
 " Du
 " Unt
 " Obe
 Sonate von Diabelli in
 der Unte
 " Ober
 Chorgeſang von Beethe
 Abſchiedsrede des Abiturien
 Erwiderung des Unterpri
 generati ſun
 ad quaedam
 Sonate von Diabelli in C
 Entlaſſung der Abiturienten
 Geſang: Bundeslied, von M
 Bertheilung d
 Das neue Schuljahr b
 Tagen entgegengekommen. Die
 häuſer mit dem Unterzeichneten
 tien, welche Schüler in Pflege n
 Für die drei untern Kla
 Ferienunterricht von täglich 2 St

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



Gottesdienst in der Stadtkapelle. Die
 ſten Pfarrkirche.
 ten:

von Caſtelli.
 niſchen, von Lichtner.
 dtag, von Chamisso.
 u, von Uhland.
 dung Thebens nach Ovid. Metam.
 ſten Schülerverein.
 Demodokos aus Hom. Odysſ. VIII.
 oi de Prusse. (Eigene Arbeit.)

cito pede labitur aetas,
 ur, quam bona prima ſuit.
 che über Cicero's Worte: Non ita
 videamur, ſed ad ſeveritatem et
 Schülerverein.

werden in den nächſt vorhergehenden
 en, wegen der zu wählenden Koſt-
 nehmen. Auch werden die Fami-
 ſ Unterrichts anzumelden.
 n Schülern ſich zeitig meldet, ein

Dr. Hoegg.